

WIR-Wettbewerb

Die Einsatzreportage für den OV

Jeder Einsatz im THW hat seine Momente und Eindrücke – Warten, Chaos, richtige oder falsche Entscheidungen, witzige Momente, ernste Momente und vor allem das tolle Gefühl wenn wir einen Einsatz mit Team und Technik gemeinsam gemeistert haben und anderen Menschen damit helfen konnten.

Oftmals sind es ganz spezielle Momente und Eindrücke, die jeder für sich aus so einem THW-Einsatz mitnimmt. Manchmal ärgert man sich über etwas, findet sich in ungewohnten Positionen wieder, und manchmal will man einfach allen erzählen, wie perfekt etwas im Einsatz gelaufen ist. Witzige Geschichten aus einem Einsatz halten sich oft Jahrelang im OV und werden immer wieder gerne bei passender Gelegenheit erzählt. In der Vor-Corona-Zeit saßen wir in unserem OV oftmals direkt nach einem Einsatz oder an einem Freitagabend in unserem Gemeinschaftsraum zusammen und haben einen Einsatz in gemeinsamer Runde nochmal Revue passieren lassen. Jeder schilderte so seine Erlebnisse und Eindrücke, so dass sich daraus auch für nicht am Einsatz beteiligten Helfer ein Bild der Geschehnisse im Einsatz ergab. Auch wurde so für beteiligte Helfer manch eine Entscheidung im Einsatz nachvollziehbar und man ärgert sich dann vielleicht nicht mehr, wenn man weiß warum man z.B. so lange im Bereitstellungsraum warten musste.

Mit dem Beginn von Corona haben wir wie alle Ortsverbände unser Schutzkonzept im OV immer weiter angepasst und verschärft – also erst Dienste nur in kleinen Gruppen, später nur noch online Ausbildungen. Einsätze werden von uns nur mit der minimalst notwendigen Mannschaft und eingeteilt in separaten Gruppen abgearbeitet.

Nach dem Einsatz ist durch diese Maßnahmen aber der Austausch über die Erfahrungen des Einsatzes nur sehr eingeschränkt möglich. Virtuelle Gemeinschaftsräume helfen zwar, den Kontakt untereinander nicht komplett zu verlieren aber ersetzen einfach keine direkte persönliche Unterhaltung und Austausch untereinander. Auch kann sich immer noch nicht jeder Helfer mit dieser Art der Unterhaltung anfreunden.

Hier möchte ich in unserem OV zukünftig mit der „Einsatzreportage für den OV“ ansetzen. Die Idee ist ein kurze Videoreportage (5-10 min) nach einem Einsatz aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu erstellen. Durch unsere gute Öffentlichkeitsarbeit haben wir bereits immer sehr viel Material, was aber derzeit hauptsächlich für die Kommunikation nach außen verwendet wird. Mit der „Einsatzreportage für den OV“ kann dieses Material noch zusätzlich für eine neue Zielgruppe verwendet werden – nämlich unsere eigenen Helfer. Durch die Anreicherung mit bereits vorhandenem Material wie dem Einsatztagebuch bzw. Videoaufnahmen unserer Überwachungskameras, ist damit schon ein guter Grundstock für eine Reportage gelegt.

Damit aber die Reportage auch die Eindrücke der beteiligten Helfer widerspiegelt, ist eine weitere wichtige Komponente erforderlich: Die Erzählung der eigenen „speziellen Momente“ aus dem Einsatz. Diese Erzählungen können vom Einsatzleiter sein, der erläutert welche Aufgaben und

Schwierigkeiten im Einsatz auf uns gewartet haben und warum manche Entscheidungen so gefallen sind, dass kann der Gruppenführer sein, der sich plötzlich in einer unerwarteten Rolle im Zugtrupp wiederfindet oder der Helfer der zwei Stunden im Bereitstellungsraum warten musste. Hier muss der Regisseur der „Einsatzreportage“ eine gute Auswahl an Personen finden, welche den Einsatz aus unterschiedlichen Blickwinkeln zeigt. Solchen persönlichen Statements der einzelnen Personen können mit Fragen wie „Was hat dich heute im Einsatz beeindruckt?, Was könnte man aus deiner Sicht besser machen?, Was würdest du nächstes mal anders machen?“ usw. animiert werden.

Weitergedacht könnte unsere „Einsatzreportage“ von Helfern mit Helmkamera unterstützt werden, welche weiteres Videomaterial für unsere Reportage liefern. Dies würde beispielsweise Bilder ermöglichen wie man sie aus professionellen Dokumentationen kennt. Als Beispiel sei hier die Feuerwehrdoku „Feuer & Flamme“ genannt.

Auch für die Zeit nach Corona hätte man mit der „Einsatzreportage“ damit ein gutes Werkzeug, welche eine Aufarbeitung durchgeführter Einsätze unterstützt. Auch entstehen damit historische Aufzeichnungen welche beim anschauen im Gemeinschaftsraum wieder persönliche Gespräche über vergangene Einsätze anregen.

Zusammenfassung Idee und Maßnahmen zur Umsetzung der „Einsatzreportage für den OV“:

- Einsatzreportage über Einsätze des OV
- Zielgruppe: Intern
- Inhalt: Was haben wir im Einsatz gemacht, Was war gut/schlecht, persönliche Statments
- Material: BÖH-Fotos und Videos des Einsatzes, Einsatztagebuch, Sekundärmaterial wie Aufzeichnungen aus der Videoüberwachungsanlage.

Was brauen wir noch:

- Regisseur-Team welches die Inhalte zusammenstellt und eine Video daraus erstellt
- Videoschnittsoftware
- Inhaltskonzept wie aus dem unterschiedlichen Material schnell ein gutes Video entstehen kann
- Konzept wie Helfer in einem laufenden Einsatz „Helmvideos“ erstellen können ohne den Einsatz zu behindern.
- Helmkameras
- Vorstellung des Konzepts der „Einsatzreportage“ im OV

Thorsten Heimann
Gruppenführer Bergungsgruppe
THW-Ortsverband Forchheim